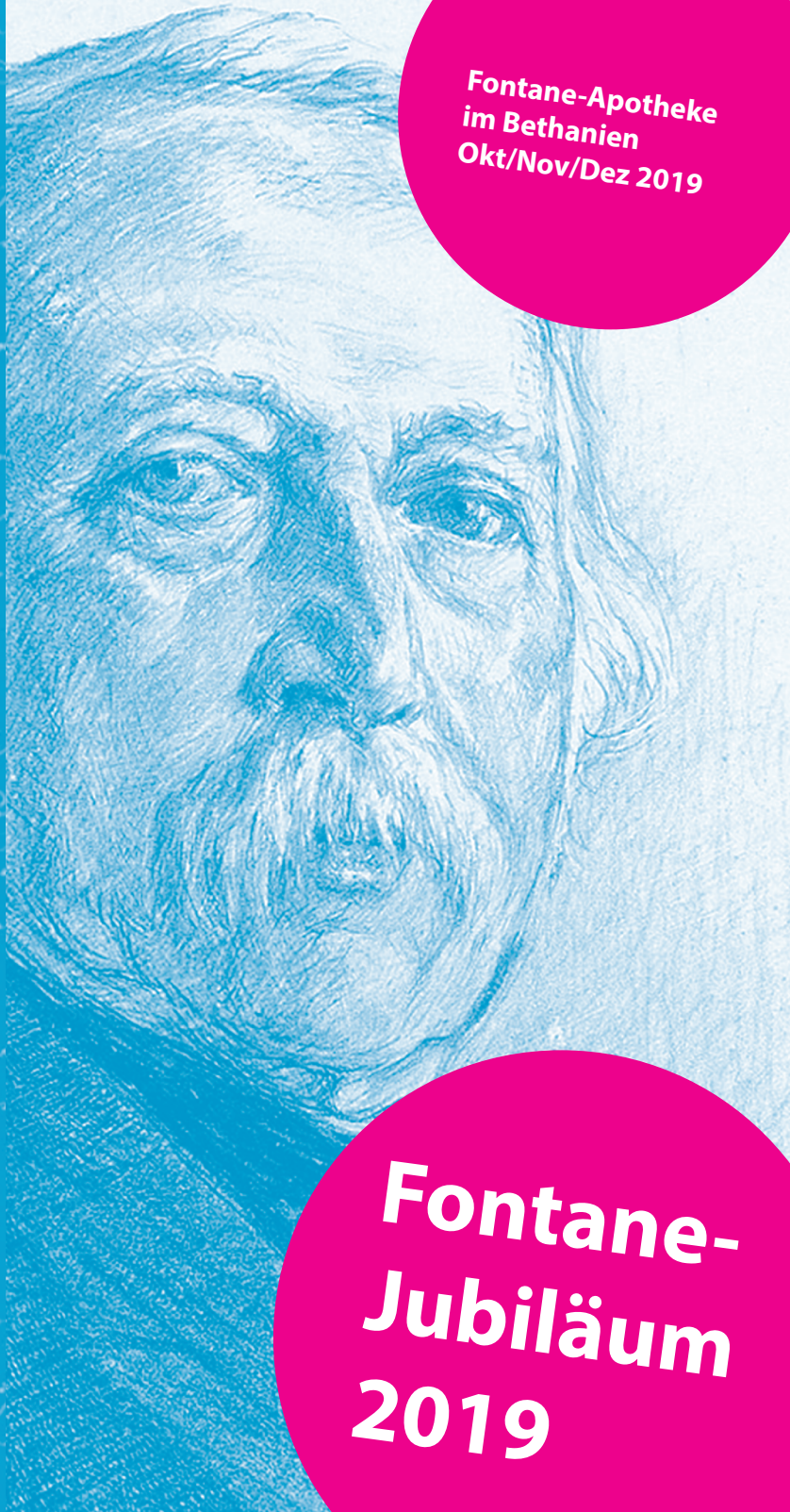
Fontane-Apotheke im Bethanien
Mariannenplatz 2 • 10997 Berlin
Di+Do 14–17 Uhr • Mi 11–17 Uhr
Eintritt frei • www.fhxb-museum.de
fontaneapotheke@fhxb-museum.de
Tel.: +49 30 90 298 14 63
U Kottbusser Tor, Bus M29, 140

FHXB
FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG MUSEUM
MUSEUM



Fontane-Apotheke
im Bethanien
Okt/Nov/Dez 2019

Fontane-Jubiläum 2019

Fontane-Jubiläum 2019

Am 30. Dezember 2019 jährt sich Theodor Fontanes Geburtstag zum 200. Mal. Zu diesem Anlass veranstaltet das Friedrichshain-Kreuzberg Museum ein Programm aus Lesungen, Vorträgen und Führungen. Diese setzen sich schwerpunktmäßig mit Theodor Fontane als Apotheker und seinem schriftstellerischen Werk auseinander.

Historische Fontane-Apotheke im Bethanien

Theodor Fontane arbeitete 1848/49 als Apotheker im ehemaligen Diakonissenhaus Bethanien und bildete Schwestern zu Pharmazeutinnen aus. Die Inneneinrichtung ist noch im Original erhalten. Die Apotheke gehört heute zum Friedrichshain-Kreuzberg Museum.

Im Rahmen des Jubiläums werden dort bis zum Ende des Jahres Ausschnitte aus dem Film „Effi Briest" (2009) an der Wand gezeigt, der die historische Fontane-Apotheke als Filmkulisse nutzt.

Eine Musikbox lädt Besucher*innen ein, von Fontane-Texten inspirierten Hip Hop zu hören, der von Jugendlichen aus Brandenburg aufgenommen wurde.

Veranstaltungsprogramm

Sonntag, 20. Oktober 2019, 15:00 Uhr
Sonntag, 10. November 2019, 15:00 Uhr
Vortrag von Michael Dewey:
„Theodor Fontane und das Krankenhaus Bethanien"
Als Theodor Fontane 1848 seine Stelle als „Giftmischer" antrat, pfiffen dem Apotheker auf dem Köpenicker Feld die Kugeln um die Ohren. Aber im Bethanien herrschte Ruhe und der Dichter genoss sein letztes Jahr als (schreibender) Apotheker zwischen den frommen Diakonissen und ihren Patient*innen.

Dienstag, 29. Oktober 2019, 19:00 Uhr
Vortrag von Klaus-Peter Möller:
„Extractum Graminis – Apotheker und Poet"
In Bethanien hat Fontane vom 1. Oktober 1848 Ende September 1849 gewohnt und gearbeitet. In seinem Vortrag an diesem Erinnerungsort wird Klaus-Peter Möller vom Potsdamer Fontane-Archiv die Entwicklung Fontanes zum Apotheker und die Besonderheiten seiner literarischen Werke darstellen, die mit seinem ursprünglichen Beruf zusammenhängen.

Anmeldung unter: fontaneapotheke@fhxb-museum.de
oder telefonisch: 030 90 298 14 63

Donnerstag, 17. Oktober 2019, 19:00 Uhr
Lesung: Ein Abend mit Fontane
Die Feierlichkeiten „200 Jahre Theodor Fontane" laden dazu ein, sich den Jubilar aus der Nähe zu beschauen, und so lesen Kerstin Hensel und Roland Lampe ein „Dreierlei Theodor Fontane" – das Original, über den Dichter und seine Wirkungsstätten, aber auch ganz Eigenes, Neues à la Fontane!

Anmeldung unter: fontaneapotheke@fhxb-museum.de oder telefonisch: 030 90 298 14 63

Sonntag, 13. Oktober 2019, 15:00 Uhr
Sonntag, 3. November 2019, 15:00 Uhr
Öffentliche Stadtführung mit Ralf Fischer
„Bei Muttern schmeckt der Kloß am besten.
Fontane und der Wrangelkiez"
Als Theodor Fontane mit seinem Apothekerdienst in Bethanien begann, waren die Kämpfe auf dem Köpenicker Feld in vollem Gange. Im Oktober 1848 begannen die Bauarbeiten für den Luisenstädtischen Kanal. Revolutionäre Arbeiter zündeten eine Dampfmaschine an, die menschliche Wasserträger ersetzen sollte. Während sich das Köpenicker Feld zum Wrangelkiez wandelt, wird Berlin Reichshauptstadt und zugleich Weltstadt und Theodor Fontane wird Zeuge all dieser Ereignisse.
Treffpunkt: Haupteingang Bethanien, Mariannenplatz 2
Dauer: ca. 1 Stunde

Weitere Gruppenführungen für auf Anfrage:
fontaneapotheke@fhxb-museum.de

In der Dachetage des Friedrichshain-Kreuzberg Museums:

Dienstag, 10. Dezember 2019, 19:00 Uhr
Vortrag von Mark Terkessidis:
„Ein Seeräubervolk, das seine Züge zu Lande macht"
Ein postkolonialer Blick auf die Kolonialität Preußens in den Romanen Theodor Fontanes
Die Romane Theodor Fontanes sind in den letzten Jahren unter postkolonialen Aspekten gelesen worden. Allerdings folgen diese Lesarten stets der „Salzwasser-Theorie" - es geht immer um überseeische Figuren, Gebiete oder verteilte Bemerkungen über den Kolonialismus. Viel kohärenter allerdings in Fontanes Werk ist die Rolle, die polnische Figuren, Themen oder Gebiete in seinen Romanen spielen. Preußen hatte Ende des 18. Jahrhunderts sein Staatsgebiet auf ehemals polnische Gebiete ausgedehnt – teilweise sprachen drei von acht Millionen Preuß*innen polnisch. Diese Ausdehnung wird gewöhnlich nicht als Kolonialismus bezeichnet. Warum eigentlich nicht? Mark Terkessidis zeigt die preußisch-polnischen Beziehungen in Fontanes Werk unter postkolonialen Gesichtspunkten auf. Dadurch ergeben sich neue Interpretationen für Fontanes Werke.

FHXB Museum, Adalbertstr. 95a, 10999 Berlin
Eine Anmeldung ist nicht nötig.